

Südpfalz: Heimat mit Zukunft

1. Mit dem Ohr vor Ort – Politik im Dialog
2. Gesunde Südpfalz
3. Starke Wirtschaft und Infrastruktur voranbringen
4. Umwelt
5. Sicherheit
6. Kinder- und familienfreundliche Südpfalz und starke Bildung
7. Menschliche Gesellschaft – Respekt ist schick

Einleitung

Der **ständige Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern** ist für mich zentral – gerade auch dann, wenn keine Wahlen anstehen. All die Anregungen, Ideen und Hinweise, die ich erhalte, fließen fortwährend in meine Arbeit ein. Dieses Programm beschreibt, was mir mit Blick auf den Wahlkreis besonders wichtig ist.

1. Mit dem Ohr vor Ort – Politik im Dialog

Zuhören, erklären, die Belange der Leute im Blick haben und mich für sie stark machen, das ist für mich selbstverständlich. Ich biete an:

- Immer wenn ich im Wahlkreis bin, biete ich **Bürgersprechstunden vor Ort** an – seit der Bundestagswahl 2017 waren es unzählige Bürgeranliegen in mehr als 250 Bürgersprechstunden – in Corona-Zeiten auch telefonisch.
- Zusätzlich bearbeitete ich jährlich mehrere Tausend Anliegen, die mich persönlich, schriftlich, telefonisch oder über die sozialen Netzwerke erreichen.
- **„Mit dem Ohr vor Ort“** komme ich zu Ihnen in Ihre Gemeinde, um zu erfahren, wo der Schuh drückt! Daher bin ich regelmäßig mit meinem Infostand unterwegs, um mit Ihnen über aktuelle politische Themen ins Gespräch zu kommen. In jeder Wahlkreiswoche bin ich vor Ort. In Corona-Zeiten digital. In den letzten 5 Jahren war ich rund 200 Mal „Mit dem Ohr vor Ort“.
- In **Bürgergesprächen** informiere ich regelmäßig über die aktuelle Politik in Berlin.
- In den Wochen, in denen ich in Berlin bin, biete ich **eine Online-Sprechstunde** an.
- Mit meinem französischen Abgeordnetenkollegen biete ich eine **deutsch-französische Sprechstunde** für Menschen aus der Grenzregion an.
- Südpfälzer, die Berlin besuchen, heiße ich gerne im Bundestag willkommen.
- Jeder kann mich unkompliziert kontaktieren.

- Ich informiere mich in jeder Wahlkreiswoche im Schnitt bei fünf **Unternehmen, Einrichtungen, Initiativen oder Vereinen** aus der Südpfalz, um mir persönlich ein Bild zu machen und die geäußerten Anliegen direkt zu besprechen.
- Ich halte regelmäßig Kontakt zu den **Bundeseinrichtungen und -behörden** im Wahlkreis.
- **Politik direkt:** Politik kommt ins heimische Wohnzimmer, und zwar genau mit den Themen, die den Bürgerinnen und Bürgern auf den Nägeln brennen. Jeder, der sich mit fünf weiteren Personen – Freunden, Interessierten, Kollegen, Nachbarn – zusammensetzt, kann mich zu einem Gespräch zu „seinem“ Thema nach Hause, ins Vereinsheim o. ä. einladen.

2. Gesunde Südpfalz

Eine gute **flächendeckende medizinische und pflegerische Versorgung** ist für mich ein Kernanliegen – nicht nur als Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Gesundheit, sondern auch als Wahlkreisabgeordneter. Regelmäßig bin ich mit unseren Krankenhäusern, mit niedergelassenen Ärzten, mit Vertretern aus dem Bereich der Pflege und der Rehabilitation, mit Apothekern, Therapeuten und Krankenkassen im Gespräch.

Viele Anregungen haben wir in Berlin aufgegriffen und Maßnahmen beschlossen, um die Situation zu verbessern. Ich habe mich persönlich dafür stark gemacht, dass der Hausarzt auf dem Land wegen der Anzahl an Hausbesuchen keine Regresse mehr befürchten muss. Eine flächendeckende **hausärztliche Versorgung** liegt mir am Herzen. Mit einem Hebammenförderprogramm haben wir dafür gesorgt, dass zusätzliche **Hebammenstellen** extra finanziert werden und zudem werden zusätzliche Assistenzkräfte die Hebammen bei ihren Aufgaben unterstützen. Für die rheinland-pfälzischen Geburtsstationen gibt es 26,5 Hebammenstellen zusätzlich – für je vier angestellte Hebammen wird eine zusätzliche Vollzeit-Assistenzkraft extra finanziert. Außerdem haben wir die Vergütung der **Heilmittelerbringer** (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden und Podologen) erhöht; im Bereich der **Pflege** haben wir wichtige Weichen für mehr Personal und bessere Arbeitsbedingungen der Pflegekräfte gestellt; die **Krankenhäuser** haben wir gerade in der Pandemie durch zusätzliche Bundesmittel massiv finanziell unterstützt – so auch die Krankenhäuser in der Südpfalz. Die Vor-Ort-**Apotheken** wurden im Wettbewerb gestärkt. Von all diesen Maßnahmen profitiert auch die medizinische Versorgung in der Südpfalz.

- Ich setze mich weiter dafür ein, dass unsere Krankenhäuser eine gute Versorgung der Patientinnen und Patienten sicherstellen.
- Die Verzahnung mit dem niedergelassenen Bereich, insbesondere im Bereich der Notfallversorgung, treibe ich voran.
- Die Südpfalz muss sich als Region im Wettbewerb um junge Mediziner behaupten.
- Die Ausbildungskapazitäten im Bereich der Pflege müssen erhöht werden.

- Ich arbeite dafür, eine Vereinbarung über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der medizinischen Versorgung der Menschen im PAMINA-Raum zu erreichen.
- Die Integrierte Leitstelle in Landau muss erhalten und mit Blick auf die Reformen in der Notfallversorgung weiterentwickelt werden.
- Die Digitalisierung im Gesundheitsbereich muss vorankommen. Dazu müssen wir in der Region flächendeckend eine sehr gute Breitbandversorgung gewährleisten.

All jene, die im Pflege- und Gesundheitsbereich arbeiten, verdienen unseren Respekt und unsere Wertschätzung. Ich trete dafür ein, an unseren Schulen ein **Fach Gesundheit** einzuführen (z. B. mit den Lerninhalten „Gesunde Ernährung“, „Prävention“ und „Erste-Hilfe-Maßnahmen“).

3. Starke Wirtschaft und Infrastruktur voranbringen

Die Südpfalz ist eine dynamische Wirtschaftsregion mit hervorragenden Arbeitsplatzangeboten. Dies soll auch für die Zukunft gelten. Dazu machen wir unsere Region fit für die **Digitalisierung**. Die flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet forcieren wir. In den Landkreis Südliche Weinstraße fließen 7,44 Millionen Euro vom Bund und in den Landkreis Germersheim 3,9 Millionen Euro für den Ausbau. Die Mittel, die im Zusammenhang mit dem **Digitalpakt für Schulen** zur Verfügung stehen, werden die Ausstattung unserer Schulen in der Südpfalz verbessern. Über 3,75 Millionen Euro wurden bereits aus dem Digitalpakt des Bundes für Südpfälzer Schulen bewilligt (Stand: 12. April 2021). Digitale Lernmöglichkeiten an den weiterführenden Schulen und insbesondere an den berufsbildenden Schulen müssen ausgebaut werden.

Die **Mobilfunkversorgung** muss an vielen Stellen in der Südpfalz verbessert werden. Zu diesem Zweck habe ich die Betreiber zu einem Runden Tisch geladen. Die Zusage lautet: bis 2021 werden mindestens 50 Standorte in der Südpfalz ertüchtigt oder neu gebaut. Damit sollen 99% der Bevölkerung mit Mobilfunk versorgt sein. Ich werde den Mobilfunkausbau in der Südpfalz eng begleiten und unterstützen. Um konkret **bürokratische Regelungen abzubauen**, werde ich weiterhin die Erfahrungen unserer Unternehmen aufnehmen und in Berlin zur Sprache bringen.

Ich trete dafür ein, dass wie das **touristische Potential** der Südpfalz optimal nutzen, indem sich die Kreise und Städte der Region gut abstimmen. Ich setze mich für eine **starke Landwirtschaft und einen starken Weinbau** in unserer Region ein. Unsere Bauern stehen derzeit oft zu Unrecht am Pranger. Ich werde unsere Landwirte unterstützen. Ebenso fördere ich die Arbeit des Bundesinstituts für Rebenzüchtung (Geilweilerhof) in Siebeldingen.

Ich trete dafür ein, dass wir in der Südpfalz ein besonders positives Klima für **innovative Unternehmen** schaffen.

Die Frage der künftigen **Energieversorgung** stellt eine der größten Herausforderungen dar. Klimaschutz und der schonende Umgang mit knappen Ressourcen gehören zu den

wichtigsten Fragen unserer Zeit. Ein Ausbau der **Windenergie** in der Südpfalz muss mit der Bevölkerung und mit Zustimmung der betroffenen Kommunen erfolgen. **Energieeinsparung und -effizienz** sind unverzichtbare Bausteine und haben Priorität. Ich will eine Politik, die darauf abzielt, wertvolle Ressourcen gar nicht erst zu verbrauchen. In unserer dicht besiedelten Region müssen wir vorsichtig sein mit neuen Projekten der **Tiefengeothermie**. Die Sicherheit muss immer Vorrang haben! Die **Erdöl-Pläne** in Offenbach sehe ich kritisch. Es macht keinen Sinn, ein solches Projekt gegen alle Widerstände vor Ort durchzudrücken. In der letzten Legislaturperiode hat die Koalition in Berlin unter anderem beschlossen, dass bei Geothermievorhaben in Erdbebenzonen 1 bis 3 künftig eine Umweltverträglichkeitsprüfung zwingend erforderlich wird, wenn Gestein unter hydraulischem Druck aufgebrochen wird. Die Südpfalz ist fast flächendeckend als Erdbebenzone 1 eingestuft. Darauf, dass Umweltverträglichkeitsprüfungen in diesen Fällen durchgeführt werden müssen, habe ich als damaliges Mitglied im Umweltausschuss mit hingewirkt. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir in ähnlicher Weise auch bei Erdölbohrungen die Regelungen anpassen.

In der sonnenreichen Region Südpfalz bestehen noch große Möglichkeiten, **Sonnenenergie** wertschöpfend zu nutzen.

Die Bewirtschaftung des nachwachsenden Rohstoffs **Holz** bietet in der Südpfalz große Chancen. Die Holznutzung soll sich an der Nachhaltigkeit orientieren.

Unsere **Verkehrsinfrastruktur** muss weiterentwickelt werden:

- Die **Zweite Rheinbrücke** zwischen Wörth und Karlsruhe mitsamt einer Anbindung an die B 36 auf badischer Seite ist unerlässlich. Ich habe mich erfolgreich dafür eingesetzt, dass die zweite Rheinbrücke mit einem **Radweg** gebaut wird.
- Die **B9** im Bienwald muss sicherer werden; insbesondere die Kreuzung Langenberg muss entschärft werden.
- Solange, bis die **B10** vierspurig ausgebaut ist, braucht es aus Sicherheitsgründen ein Verbot des LKW-Transitverkehrs. Ich trete ein für eine vernünftige Tunnellösung. Ich habe mich in Berlin erfolgreich dafür stark gemacht, den Abschnitt Birkweiler-Siebelingen in die Erde zu verlegen und einzuhausen. Lärmschutz ist überall wichtig.
- Die **Ortsumgehung der Bundesstraße 38 für Impflingen** wurde mit Bundesmitteln realisiert. Der Bund hat rund 16 Millionen Euro in die knapp 3 Kilometer lange Ortsumgehung investiert. Dafür habe ich mich jahrelang eingesetzt. Derzeit wird die Ortsumgehung der Bundesstraße 48 für Bad Bergzabern gebaut.
- Beim Bau des Reserveraums für Extremhochwasser fließt der Verkehr im Zusammenhang mit dem Bau künftig nicht durch die Gemeinden. Auch dafür habe ich mich erfolgreich eingesetzt. Es wurde erreicht, dass nicht nur der Baustellenverkehr, sondern auch der **Kiesverkehr** über eine **neue Anbindung an die B9** abfließen kann. Ich werde dieses Projekt weiter begleiten.
- **Radwege:** Ein lückenloses Radwegenetz bleibt mein Ziel. Lücken wie die zwischen Eschbach und Leinsweiler, Büchelberg und Kandel/Wörth oder Freisbach und

Gommersheim sollen geschlossen werden. Im Bereich des Wörther Hafens braucht es unbedingt eine Lösung für den Radverkehr.

- **Schienerverkehr:** Die Stadtbahn von Gommersheim über Wörth nach Karlsruhe wird ab 2023 in einem Halbstundentakt fahren. Dafür habe ich mich seit vielen Jahren stark gemacht. Eine weitere Taktverdichtung in Hauptverkehrszeiten auf einen 20-Minuten-Takt würde ich als sinnvoll erachten. Für diese weiteren Maßnahmen setze ich mich ein: Die **Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit** der Stadtbahn zwischen Gommersheim-Wörth und Karlsruhe muss nachhaltig gesteigert werden; mehr Züge auf den Strecken Landau-Annweiler-Pirmasens, Winden-Bad Bergzabern bzw. Winden-Wissembourg; mit einer Taktverdichtung können die Strecken attraktiver werden und mehr Fahrgäste die Bahnen benutzen; die Prüfungen, ob die Strecken Gommersheim-Landau und Landau-Herxheim reaktiviert werden können, haben bislang nicht zu einem positiven Ergebnis geführt. Ich setze mich dafür ein, dass bei der Untersuchung von Streckenreaktivierungen die Aspekte Klima- und Umweltschutz stärker gewichtet werden. Das Bundesverkehrsministerium hat angekündigt, noch 2021 eine Überarbeitung der Reaktivierungskriterien vorzulegen, in der Klima- und Umweltschutz eine wichtigere Rolle als bisher einnehmen sollen. Ich unterstütze die Verbesserung der **grenzüberschreitenden Zugverbindungen** zwischen der Südpfalz und Frankreich. Dies betrifft sowohl die Strecke Neustadt-Winden-Wissembourg-Strasbourg als auch die Strecke Karlsruhe-Wörth-Lauterbourg-Strasbourg. Durch den Einsatz **neuer Züge** im Zusammenhang mit der Ausschreibung „Pfalznetz“ erwarten wir höhere Fahrgastkapazitäten. Ein Knotenpunkt und Flaschenhals in der Südpfalz ist der Bahnhof Wörth. Hier habe ich mich dafür eingesetzt, dass das elektronische Stellwerk realisiert wird. Diese Maßnahme werde ich weiter aktiv begleiten. Die Modernisierung des Stellwerks soll im Rahmen eines Sonderprogramms für Leit- und Sicherungstechnik realisiert werden.
- **Busverkehr:** Der Busverkehr in der Südpfalz muss immer wieder optimiert und auch hinsichtlich der Abstimmung auf den Schienenverkehr überprüft werden. Auch die **Mitnahme von Fahrrädern** in Bussen und Bahnen muss erleichtert werden.
- Die **Häfen Gommersheim und Wörth** sollen auch künftig Motoren für die wirtschaftliche Dynamik in der Südpfalz sein.

4. Umwelt

Klimaschutz ist für mich ein Herzensanliegen. Acht Jahre lang war ich Teil der Deutschen Delegation bei den Weltklimakonferenzen. Ich bin überzeugt: Wir müssen Umwelt, Wirtschaft und die sozialen Aspekte in Einklang bringen.

Der Schlüssel zur Lösung der weltweiten Klimaprobleme liegt in **neuen Technologien**, die sowohl Klimaschutz als auch eine starke wirtschaftliche Entwicklung ermöglichen. In der Südpfalz tragen etliche Unternehmen dazu bei.

Die **Kreislaufwirtschaft** in der Südpfalz müssen wir weiter voranbringen, indem wir stärker auf Abfallvermeidung und Recycling setzen.

Die **Aktion Südpfalz-Biotop**e unterstütze ich. Es geht darum, vorhandene Biotop e zu schützen und neue zu schaffen – nicht gegen, sondern mit der Landwirtschaft. Unsere Natur- und Kulturlandschaft und die Artenvielfalt müssen geschützt werden. Ich stehe auch zu einer effektiven **Schnakenbekämpfung**. Auf einem Quadratmeter unbehandelter Überschwemmungsfläche entwickeln sich 20.000 Larven! Für mich ist es ein Muss, dass auch künftig die Schnaken mit Hilfe der kommunalen Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage e.V. unter Schonung der Umwelt bekämpft werden. Es geht um die Lebensqualität zigtausender Menschen, die in der Rheinniederung leben.

Die **Umweltbildung** und die Sensibilisierung für eine nachhaltige Entwicklung sollen bereits in jungen Jahren stärker verankert werden.

Energieeffizientes Bauen und die **energetische Sanierung** von Gebäuden treiben wir weiter mit Fördergeldern voran.

Unsere **Wälder** müssen erhalten bleiben. Daher müssen Maßnahmen ergriffen werden, um den Grundwasserspiegel an verschiedenen Stellen nicht weiter absinken zu lassen.

5. Sicherheit

Ich setze mich für starke **Bundespolizei-Standorte** in der Südpfalz ein. Am **Standort Bad Bergzabern** müssen die Baumaßnahmen schneller vorankommen, damit der Standort vom Personalaufwuchs der Bundespolizei profitieren kann. Die Einrichtung einer deutsch-französischen Einsatzeinheit habe ich vorangetrieben. Ich werde die Umsetzung eng begleiten. Für das **Bundespolizeirevier Bienwald** konnte ich eine Bestandsgarantie erreichen. Ab dem kommenden Jahr soll im Revier wieder mehr Personal eingesetzt werden. Eine neue Liegenschaft wird gebaut.

Gegenüber dem Land setze ich mich für starke Standorte der **Landespolizei** ein.

Die räumliche Situation an unseren beiden **Bundeswehr**-Standorten in Germersheim und Bad Bergzabern muss sich weiter verbessern. Die Soldatinnen und Soldaten sowie die zivilen Angestellten leisten einen wichtigen Beitrag für unsere Sicherheit und verdienen eine angemessene Ausstattung.

Im Bundestag haben wir durchgesetzt, dass das **Technische Hilfswerk (THW)** mehr Mittel erhält. Davon profitieren die Ortsverbände Bad Bergzabern, Landau und Germersheim.

Vor allem für die Gemeinden entlang des Rheins gehört zur Sicherheit ein verbesserter **Hochwasserschutz**. Die Umsetzung des Polders bei Neupotz und des Reserveraums Hördt werde ich weiter eng begleiten.

6. Kinder- und familienfreundliche Südpfalz und starke Bildung

Ich trete für eine kinderfreundliche Südpfalz ein, in der sich eine stärkere Kultur der Wertschätzung von Kindern und Familien entwickelt. Familien brauchen die Rückendeckung der Gesellschaft. Das Erziehungs- und Betreuungsangebot wurde in den zurückliegenden Jahren stark ausgebaut. In den Landkreisen Südliche Weinstraße und Germersheim sowie in der Stadt Landau wurden erhebliche und überdurchschnittliche Anstrengungen unternommen, um mehr Kinderbetreuung für unter Dreijährige zu ermöglichen.

Die erreichte **Qualität** muss bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Ich unterstütze den Ausbau der Betreuungsangebote für Ein- bis Dreijährige. Die Angebote müssen vielfach noch flexibler (organisatorisch, räumlich und vor allem zeitlich) und stärker an die Bedürfnisse der Eltern und Kinder angepasst werden. Institutionelle Angebote sind außerordentlich wichtig. Erzieherinnen und Erzieher leisten in der Südpfalz wertvolle Arbeit. Sie können jedoch nicht alle Aufgaben abdecken und alle Probleme lösen. Ich will Familien stark machen. Mein Ziel bleibt es, den Familien **Wahlfreiheit** hinsichtlich der Betreuung ihrer Kleinkinder zu ermöglichen.

Die **Schulen** in der Südpfalz bieten ein breites Lernangebot und ermöglichen wohnortnah einen qualifizierten Bildungsabschluss. Mehrere Ganztagschulen ergänzen das schulische Angebot. Mein Ziel ist: bestmögliche und wohnortnahe Ausbildungsangebote für unsere Kinder. Wir sollten ein großes Augenmerk auf die Vermittlung von **Grundkompetenzen und Werten** legen. Menschen, die mit handwerklichen Berufen oder mit Pflegedienstleistungen ihren Lebensunterhalt verdienen, sollten wieder eine größere gesellschaftliche Anerkennung erfahren. Die Fragen der Organisation des Schulwesens, die Frage der personellen Ausstattung sowie die inhaltlichen Fragen der Bildungspolitik sind Angelegenheit der Landespolitik. Als besonders wichtig erachte ich mehr Lehrer, kleinere Klassen, weniger Unterrichtsausfälle und den Erhalt kleiner Grundschulen. Auf die Qualität unserer Schulen muss seitens der Landespolitik mehr geachtet werden. Kinder sollen bei ihrer Einschulung über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen. Die Schulsozialarbeit ist eine wichtige Einrichtung. Als Abgeordneter habe ich regelmäßig **Schulklassen aus der Südpfalz zu Gast in Berlin**. Ich werde dies weiterhin intensiv ermöglichen, um Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Abläufe der parlamentarischen Demokratie zu geben. Zentraler Punkt für das weitere Zusammenwachsen der Regionen beiderseits der Grenze ist das Erlernen der französischen Sprache. Ich trete dafür ein, dass der **Fremdsprachenunterricht** früh beginnt. Die **Universitätsstandorte** Landau und Germersheim sind für die Südpfalz enorm wichtig. Die Fusion des Standortes Landau mit der Universität Kaiserslautern werde ich weiter kritisch begleiten.

Dass die Zahl älterer Menschen in der Südpfalz stark zunehmen wird, müssen wir auch als Chance begreifen – der Förderung des **Miteinanders der Generationen** wird künftig eine noch stärkere Bedeutung zukommen. Unsere Mehrgenerationenhäuser in Offenbach und Wörth bieten eine Chance, Treffpunkt der Generationen zu sein. Generationen unterstützen sich

gegenseitig, lernen voneinander und bringen unsere Gemeinschaft voran. Ich unterstütze die wichtige Arbeit der Mehrgenerationenhäuser. **Für unsere Seniorinnen und Senioren müssen weitere** Angebote geschaffen werden. Große Bedeutung kommt den Bereichen betreutes Wohnen, ambulante Dienste, Sozialstationen, Alters- und Pflegeheime sowie Begegnungsstätten zu. Eines meiner Ziele ist hier der Abbau von Bürokratie.

7. Menschliche Gesellschaft – Respekt ist schick

Ich trete ein für eine erfolgreiche Verbindung von wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit und sozialem Ausgleich. Ich baue auf unsere **grundlegenden christdemokratischen Werte**: Bürgersinn und persönliches Engagement für die Gemeinschaft sind tragende Elemente unseres Staatswesens.

Der Einsatz von ehrenamtlich Freiwilligen in den Kirchen, Verbänden, Vereinen und Initiativen z. B. beim Sport, in den Gewerkschaften, in der Erwachsenenbildung, bei den Feuerwehren, beim THW, bei der DLRG und den Rettungsdiensten oder in Umweltinitiativen tragen ganz wesentlich dazu bei, dass unsere Gesellschaft ein menschliches Gesicht hat. Für mich ist es selbstverständlich, die **ehrenamtlich Tätigen** nach besten Kräften zu unterstützen. Im Bundestag haben wir daher die Übungsleiterpauschale auf 3.000 Euro pro Jahr und die Ehrenamtszuschale auf 840 Euro erhöht.

Auch **Kunst und Kultur** – gerade nach der schweren Corona-Zeit – sollen in der Südpfalz weiterhin einen hohen Stellenwert haben. Der ehrenamtliche Einsatz vieler kulturinteressierter Menschen in einer großen Zahl an Musik-, Kultur- und Kunstvereinen, Chören, Brauchtums- und Heimatpflegegruppen, Laienspielgruppen, Museen, Galerien und Büchereien ist enorm hoch und muss auch künftig unterstützt werden.

Die Menschen, die bei uns wohnen, sollen sich mit unserer **Heimat** identifizieren. Mir ist wichtig, dass sich unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger ausländischer Herkunft gut bei uns integrieren. Die Devise heißt: Integration fördern und fordern. Das Miteinander unterschiedlicher Kulturen muss von Respekt und gegenseitiger Wertschätzung geprägt sein. Wer dauerhaft in Deutschland leben will, muss die deutsche Sprache lernen und die hiesigen Werte anerkennen.

Mir ist es wichtig, dass die Eingliederung von **Menschen mit Behinderung** bestmöglich gelingt. Ich setze mich dafür ein, ihnen auch den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern. Hinsichtlich der Barrierefreiheit müssen wir an vielen Stellen besser werden.

„Respekt ist schick!“ Ich wünsche mir, dass dies wieder gilt. Wir erleben derzeit, dass Anstand, Respekt und Wertschätzung, auch gegenüber der Leistung anderer Menschen, nachlassen. Wenn sich jemand im Ton vergreift, gerade in den sozialen Medien, suche ich den Dialog. Ich konfrontiere die Verantwortlichen mit dem, was sie schreiben und oftmals wirkt dies. Ich bin mir sicher, wir können gemeinsam in der Südpfalz und darüber hinaus viel erreichen, wenn möglichst Viele in ihrem Umfeld auf einen respektvollen, anständigen und wertschätzenden

Umgang miteinander achten. Ich werde im Rahmen meiner Arbeit darauf hinwirken, dass Respekt wieder schick ist.